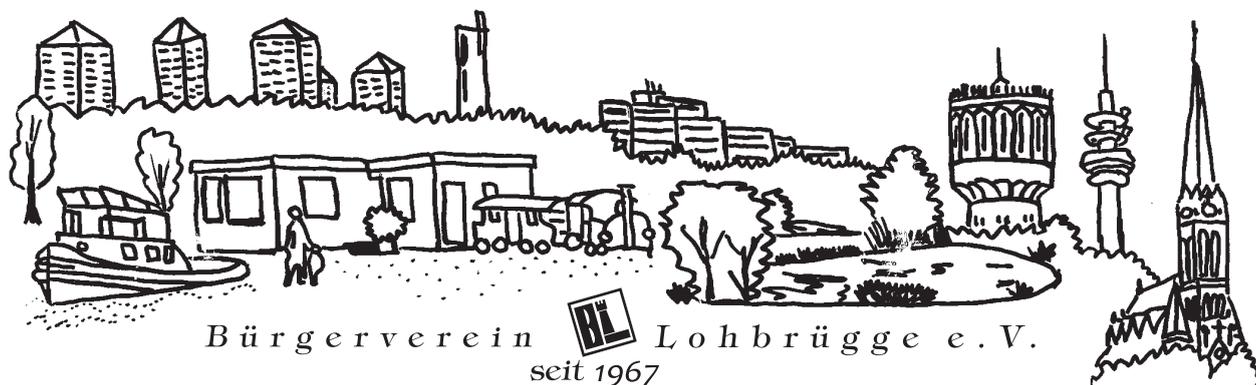




Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



**Prosit Neujahr
und alles Gute für 2016**



Inhalt:

Was ich immer schon	Seite 2
Weihnachtsfeiern anders	Seite 2
Dank, Bilder, JHV	Seite 3
Jahreshauptversammlung	Seite 3
20 Jahre und kein	Seite 4
Freie Plätze	Seite 4
Sturzprophylaxe	Seite 4
Fahrt ins Weserbergland	Seite 5
Geburtstage	Seite 6
Mobilität und Sicherheit	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8

Wir laden herzlich ein zum
Neujahrsempfang
am Sonntag,
den 17. Januar 2016
um 15:00 Uhr im Holstenhof,
Lohbrügger Landstraße 38.



Was ich immer schon mal wissen wollte

**Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.
und das Haus brügge ein Haus für Alle
laden ein:**



**Am Sonnabend, den 6. Februar 2016
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 8.45 Uhr)
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € * statt.**

Das wollte ich doch schon immer wissen!!

Lieben Sie Brahms?

**Herr Marc-Enrico Ibscher
Vorsitzender vom Richard-Wagner-Verband
wird uns einiges über und von Johannes Brahms, einer der
großen Musiker seiner Zeit, erzählen und hören lassen.**

**Am Samstag, den 5. März ist das Thema:
Außergewöhnliche Berufe.**



**Werner Omniczynski
Vorsitzender der Bezirksversammlung
in Hamburg Bergedorf**

Wie kam er zu dem Job und was hat er zu tun?

Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!

Ute Schönrock für den Haus brügge ein Haus für Alle
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Sprungbrett e.V.

***Überschüsse und Spenden werden Hinz&Kunzt gegeben.
Änderungen können immer möglich werden.**

Weihnachtsfeiern anders

Die Gruppe "fit bleiben" machte sich zum zweiten Mal zu einer Weihnachtsfeier auf. Dieses Mal zog es uns ins "Theater Kontraste" - eine kleine Bühne im Theater Winterhuder Fährhaus, wo das Stück "Der Vorname" gespielt wurde - ein interessantes Schauspiel über die Beziehung von fünf befreundeten Menschen. Das Theater macht es sich zur Aufgabe, immer etwas ausgefallene Stücke zu bringen. Die Schauspieler ernteten viel Beifall von einem begeisterten Publikum. In diesem Jahr hat das Theater auch eingeführt, dass die HVV Karte und Garderobe im Kartenpreis eingeschlossen ist.

Zuvor hatten wir einen Tisch im Restaurant Winterhuder Fährhaus bestellt, wo man uns freundlich und ohne Hektik bediente, obwohl das Lokal sehr voll war. Die verschiedenen Gerichte, die wir von der Speisekarte aussuchen konnten, waren günstig im Preis und schmeckten sehr gut. Evi brachte zur Unterhaltung ein interessantes Quiz mit, und unsere Obfrau erinnerte sich an viele Kindergeburtstage, wo das Erbsen Raten immer ein Erfolg war. Sie brachte ein Glas mit Erbsen zum Raten mit. Keiner hat die genaue Zahl erraten, aber Evi war sehr nahe dran und konnte einen kleinen Preis gewinnen. Alle Teilnehmer

waren in fröhlicher Stimmung und stimmten zu, dass es ein schöner Abend war.

Leider konnten wegen Krankheit Gertrud K. und Renate P. nicht teilnehmen, aber wir hoffen, dass wir bei der nächsten Unternehmung vollzählig sind. R. B.

Die Frauen hatten sich Karten für das „Haus im Park“ gekauft. 12 Tenöre standen auf dem Programm. Vorher trafen wir uns zu einem Getränk und die „Weihnachtsfrau“ hatte kleine selbstgebastelte Päckchen mit einer Süßigkeit dabei.



Die 12 Tenöre, das sind 12 stimmungswal-tige Männer, die klassisch mit „O Fortuna“ aus Carmina Burana von Carl Orff begannen. Was dann folgte waren Welthits mit Pop Hymnen und einem Medley mit neu arrangierten und choreografierten Michael Jackson Songs. Das alles wurde sehr überzeugend und darstellungsreich vorgetragen. Sie verstehen es zu tanzen, zu moderieren, zu singen und sehen dabei auch noch gut aus. Natürlich wurde Live gesungen und es war eine große Show. Einigen fehlten ein paar mehr klassische Elemente, aber die meisten waren begeistert. Es war beeindruckend wie vielfältig Musik in einer einzigen Stimmlage klingen kann. Für uns Frauen endete das Vereinsjahr somit schon Ende November. Im Januar treffen wir uns wieder in der Kunsthalle „mit Emil Nolde“.

B. Ha

Zum neuen Jahr

Wie heimlicher Weise
Ein Engelein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahte der Morgen,
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

Eduard Mörike

Danksagung

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,
im September-Lohbrügger hatte ich Sie im Namen des Vorstands sowie des Festkomitees, das sich Gedanken über unser 50-jähriges Jubiläum macht, gebeten, uns mit einer großen oder kleinen Spende zu unterstützen. Von dem Ergebnis sind wir alle restlos begeistert! Insgesamt haben wir von über 20 Personen Spenden erhalten, die sich (bisher) auf einen Betrag von sage und schreibe 730 Euro summieren. Das ist eine Leistung, auf die wir und vor allem Sie stolz ein dürfen.

Für jede einzelne Spende möchte ich mich – auch im Namen des Festkomitees – ganz, ganz herzlich bei Euch und Ihnen bedanken!

Rainer Tiedemann
Vorsitzender



Harz-Impressionen

Öffentliche Veranstaltung

Einladung zur Jahreshauptversammlung

**Mittwoch, den 23. März 2016 um 19.00 Uhr
im Holstenhof, Lohbrügger Landstr. 38**

In diesem Jahr muss der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Außerdem sind zwei Kassenprüfer und fünf Mitglieder für den Schlichtungsausschuss zu wählen. Bis auf die Kassenprüfer ist eine Wiederwahl zulässig.

Der Wahlausschuss hat folgendes Verfahren beschlossen:

1. Wahlvorschläge sind bis spätestens 15. Februar 2016 schriftlich beim Vorstand, zu Händen des Wahlausschusses, einzureichen. Vorschläge aus der Jahreshauptversammlung sind zulässig, wenn die Versammlung dies ausdrücklich beschließt.
2. Alle Vorgeschlagenen müssen vor der Wahl ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären. Sind sie zur Jahreshauptversammlung nicht anwesend, wird ihre Kandidatur nur berücksichtigt, wenn sie vorher schriftlich und ohne Bedingungen oder Einschränkungen erklärt haben, dass sie eine etwaige Wahl annehmen.
3. Die Wahlen erfolgen nur dann schriftlich und geheim, wenn mehr Kandidaten benannt werden, als zu wählen sind, oder wenn es verlangt wird. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
4. Nach Abschluss der Wahlvorgänge haben die gewählten Kandidaten zu erklären, ob sie die Wahl annehmen. Wird eine Wahl nicht angenommen, so muss eine Nachwahl erfolgen. Zu dieser Wahl können aus der Versammlung weitere Kandidaten benannt werden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Teams (Öffentlichkeitsarbeit + Geselligkeit)
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Berichte der Gruppenobleute
6. Bericht des Team Finanzen
7. Allgemeine Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes

Nach Übernahme durch den Wahlleiter

10. Vorstellung der Kandidaten
11. Wahl des Vorstandes
12. Wahl der zwei Rechnungsprüfer
13. Wahl von fünf Mitgliedern des Schlichtungsausschusses
14. Sonstiges

für den Vorstand
gez. Rainer Tiedemann

für den Wahlausschuss
gez.

Weitere Angaben finden Sie im nächsten Lohbrügger Anfang März.

20 Jahre und kein bisschen Leise oder Weise

Die Welt dreht sich, schnell und plötzlich, so viele Veränderungen, Neuerungen und hier und da auch ein Ende. Der Lauf des Lebens,



nicht immer einfach, doch unfassbar spannend und so großartig, dass es pures Vergnügen ist. Wir genießen es, zu leben, zu lieben und zu kämpfen.

Wir sind immer noch zu Sechst und doch sind wir viel mehr. Wir sind ein Berg Erinnerungen, Erfahrungen, Besichtigungen, Reisen, Besuche und Abenden voller Lachen und Gedankenaustausch. Gerade haben wir afrikanisch, genauer kenianisch gekocht, zu Sechst und es war, als wären wir wieder jung und gerade frisch geschlüpft. Inzwischen sind wir nicht mehr nur Töchter, sondern auch Mütter, haben wir selber einige kleine Wunder geschenkt bekommen: Zwei Hamburger Mädchen, die inzwischen auch schon Teenager sind, einen Jungen und eine frischgeborene Lady in Schleswig-Holstein, einen Haitianer und einen Kenianer und zuletzt noch einmal eine Hamburger Deern, also ein 3 zu 4 für die Mädels bei den Geschlechtern unserer Kinder.

Vieles verändert sich, Gespräche als Mitzwanzigerin und nun als Vierzigerin (mit einer Ausnahme) scheinen irgendwie so weit voneinander entfernt wie Mars von Venus und doch bin und sehe ich immer noch Mich und Uns. Wir sind immer noch regelmäßig zusammen, wir lachen, bowlen, spazieren durch Hamburg, kochen, feiern und genießen. Unsere Begegnungen fühlt sich an wie ein altes Paar Schuhe, einfach total bequem, bekannt, vertraut und harmonisch, trotz unserer so großen Unterschiede. Einer kommt immer, der Nächste nur ab und zu, ein Anderer wieder nur, wenn die zu Hause bleibende Familie es ermöglicht und trotzdem war das letzte Treffen erfüllt von Frotzeleien und Fröhlichkeit, Unbeschwertheit, Neugierde und Zusammenhalt. Sechs Frauen, sechs Leben und ein gemeinsamer Weg auf der Straße des Lebens.

Vor 20 Jahren trafen wir uns als neue Gruppe und versuchten verzweifelt andere für uns zu begeistern. Wir zogen in die Welt, kamen zurück oder blieben in den benachbarten Bundesländern hängen, dicht zusammen, aber nicht mehr in Lohbrügge. Der Name von früher klingt immer noch und zaubert ein Lächeln auf mein Gesicht. Selbst das eine oder andere T-Shirt mit diesem Schriftzug tauchte wieder auf, verbläsend, anders und trotzdem noch strahlend, genau wie wir Sechs! Femmes Fatales kommt aus dem französischen und bedeutet übersetzt „verhängnisvolle Frau“ und er erklärt jedem bei Wikipedia, es

handelt sich um einen besonders attraktiven und verführerischen Frauentypus. Das passt heute noch mehr als damals und wir haben vor, so weiter zu machen.

Danke an wunderschöne Jahre unter dem Dach vom Bürgerverein Lohbrügge e.V. und danke für das fliegen lassen. Wir wissen, wo wir herkommen und wir sind immer noch zusammen, Monat für Monat, Jahr für Jahr. Danke an unsere Männer und an die Kinder unserer eigenen Familien, die es uns ermöglichen uns zu treffen. Und zuletzt Danke an meine Mädels, für ihre Begeisterungsfähigkeit, ihr Vertrauen, ihre Zuverlässigkeit und ihre Liebe. Eure „Femmes Fatales“
Tine mit Doreen, Anja, Susanne, Pedi & Meli
Femmes Fatales im Jahr 2015



Freie Plätze



Wer möchte 2016 mit uns zur Open Air Oper nach Rheinsberg fahren? Wir sehen und hören „Tosca“ von Puccini bei hoffentlich gutem Wetter im Hecken-theater des Schlossparks. Während der Dreitages-Bus-Tour gibt es ein reichhaltiges Besichtigungsprogramm mit Übernachtung im Keramikhotel in Rheinsberg. Es sind noch Doppelzimmer frei und der Termin ist 9. bis 11. August 2016. Die Kosten betragen einschl. Eintrittskarten, Bus, Übernachtung mit Frühstück, Eintritten, Besichtigungen und Reiseleitung pro Person im DZ 200,00 €. Zum Kennenlernen treffen wir uns im Frühjahr; dafür laden wir gesondert ein.

Bei Interesse wenden Sie sich an Carmen Elze, Tel. 721 44 20 oder B. Hamester, Tel. 739 07 98.

Sturzprophylaxe

Wir bieten eine Sturzprophylaxe mit praktischen Übungen an, damit wir beim Stolpern und Fallen richtig reagieren können.



Anne Mellahn wird uns dabei alles Wissenswerte vermitteln. Der etwa zweistündige Kurs kostet p. P. 10,00 € und findet jeweils an einem Freitagnachmittag im Seniorenzentrum am Kurt-Adams-Platz statt. Näheres erfahren Sie bei Bärbel Hamester unter Telefon 739 07 98.

Fahrt ins Weserbergland

Im Oktober 2015 –am Uhren-umstell-Wochenende war die „Sportliche Gymnastik“ mal wieder on tour. In diesem Jahr führte uns die Reise nach Hildesheim. Nach kurzer Busfahrzeit erreichten wir unser Hotel, ganz toll direkt am historisch restaurierten Markt-

platz gelegen. Für alle Tage war ein volles Programm vorgesehen, deshalb starteten wir sofort nach Ankunft zur



Stadtführung. Nach einer kurzen Einführung zur Stadtgeschichte führte unser Weg über die Rosenroute zum Mariendom –seit 1985 UNESCO Weltkulturerbe, begründet 815 als Bistum durch Ludwig den Frommen. Der Dom wurde im Laufe der Jahrhunderte erweitert und restauriert, überdauert haben wahre Schätze wie die Bernwards Tür (1015), die Christussäule (1020), das bronzene Taufbecken mit Darstellung der Jordan Taufe und die wunderschönen Radleuchter, auch aus dem 11. Jahrhundert. 1000 Jahre soll auch der riesige Rosenstock im Domhof sein, leider blühten nur noch wenige Rosen. Die Michaeliskirche gehört ebenfalls zum Kulturerbe. Deren wunderschöne Langhausdecke mit Darstellung der Religionsgeschichte stammt auch aus der frühen Zeit.

Nun zur Neuzeit. Am 22.3.45 wurde Hildesheim durch einen Bombenangriff überwiegend zerstört und im Anschluss modern wieder aufgebaut. 1962/63 kam der Eigentümer des ehemaligen Knochenhauer Amtshauses auf die Idee, das Haus nach vorhandenen Zeichnungen historisch wieder herzurichten. Woraufhin eine Bürgerinitiative in den 80ziger Jahren eine Rekonstruktion des Marktplatzes forderte und erreichte. So erstrahlt der Marktplatz mit Rathaus, Tempelhaus und weiteren Bauten mit historischem Gesicht. Eine wunderbare nachahmenswerte Idee.

Am Abend wurden wir im Restaurant des Hotels kulinarisch aufs Feinste verwöhnt.

Samstag machten wir Höxter unsicher. Unser Stadtführer ist hier geboren und kennt jeden Winkel der Stadt. Auch hier fanden wir mittelalterliches Ambiente vor. Wir staunten immer wieder mit wie viel Kunstwerken die Häuser geschmückt sind und wie viel handwerkliches Geschick dazu nötig war ohne elektrische Hilfsmittel. Aber es gibt auch Kurioses (Ich würde das groß schreiben). Die alte Apotheke

von 1713 ist mit Sprüchen geziert: u.a. „Vertrau des Apothekers Kunst, sie hilft bestimmt, doch nicht umsonst“ oder „Du liebst nicht sehr die Apotheken, doch schlimmer Freund sind Hypotheken“; oder das „Adam und Eva“-Haus.

Im Anschluss ging es weiter zum Kloster Corvey, ebenfalls UNESCO Weltkulturerbe, obgleich in Privatbesitz. Die ehemalige Benediktinerabtei hatte weitreichende wirtschaftliche, politische und religiöse Bedeutung. Die Fürstabtei, ebenfalls gegründet von Ludwig dem Frommen, war im Mittelalter Reiseziel von Kaisern und Königen und galt als kulturelles und geistiges Zentrum. Nach der Besichtigung des Schlosses gab es noch eine kurze Kaffeepause und schnell ging es zurück zu unserem Hotel. Im Hotel wurden wir wieder mit einem hervorragenden Menü verwöhnt.

Für den Abend hatten wir Karten für das Musical „Helle Nächte“ nach Dostojewski. Eine Aufführung von jungen Künstlern der Theater- und Musikhochschule. Ein vollkommen neues Theatererlebnis. Vor Beginn der Aufführung bekam der Regisseur von uns allen ein Geburtstagsständchen, weil es so gut klang, wurde es zu einem mehrstimmigen Kanon arrangiert.

Aber eine Aufführung gab es auch noch. Bei minimalem Bühnenbild und einfachen Kostümen agierten die Künstler mit schönen Stimmen und nachdenklichen Texten. Ein anderes, aber tolles Erlebnis. Zum Abschluss des Tages genehmigten wir uns in der Hotelbar einen Cocktail und dann gute Nacht.

Sonntags mussten wir leider wieder nach Haus.

Auf dem Weg machten wir Halt in der Rattenfänger Stadt Hameln. Nach dem Bericht der Stadtführerin

ist Hameln vermutlich die älteste der von uns besuchten Städte. Die erste Ansiedlung soll bereits in der Steinzeit erfolgt sein. Belegt ist aber die Gründung



wieder in Form eines Bistums- um 790. Wegen der günstigen Lage zwischen Weser und Leine entwickelte sich der Handel und brachte gewissen Wohlstand. Bis der Rattenfänger kam. Nach Überlieferungen aus dem Mittelalter soll am 26.6.1284 ein buntgekleideter Mann alle jungen Männer der Stadt mitgenommen haben. Man vermutet, dass Territorialherren die Jungen zur Ostkolonisation rekrutiert haben. Darin findet das Märchen, „der Rattenfänger von Hameln“, seinen Ursprung, überall in der Stadt trifft man auf kleine Ratten. Wir aber waren inzwischen hungrig und ließen uns im „Paulaner Rattenkrug“ zum Essen nieder. Das war es mal wieder.

Wir danken Ingeborg Bander mann für ihre wieder einmal präzise Organisation und Planung der Reise.

C.A.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Januar

01.01. Rainer Gluth
01.01. Helga Goldbeck
02.01. Klaus Ebert
02.01. Gunna Tews
03.01. Deike Buddrus
04.01. Hannchen Möller
05.01. Jutta Witt
06.01. Gerd Schmidt
07.01. Barbara Morgenbesser
07.01. Dagmar Thieme
08.01. Barbara Zander
09.01. Harry Alpers
09.01. Marga Kampz
09.01. Kerstin Krause
11.01. Harald Heinbüchner
11.01. Mechthild Stendel
12.01. Lucas Davideit
12.01. Elke Putfarken



13.01. Heidemarie Möller
14.01. Helga Hess
14.01. Ingrid Roßborg
14.01. Renate Schnau
14.01. Hiltrud Soltmann
16.01. Sigrid Wittig
18.01. Lena Eppler
19.01. Ingrid Hoffmann
20.01. Irmgard Heitmann
21.01. Theodor Bolewicz
22.01. Ursula Engel
23.01. Claus Sander
24.01. Gisela Podein
27.01. Maren Pfaff
27.01. Brigitte Rumer
29.01. Heidi Lempelius
29.01. Wolfgang Wieske
31.01. Inge Hartmann



Nacht des Wissens

Mehr als 30.000 „Jedermannen“ haben sich an einem Sonnabend im November auf Entdeckungstour durch die Wissenschaft in Hamburg begeben - so viele wie noch nie, meldet die Presse am Tag danach. 55



Hochschulen, Forschungsinstitute und andere wissenschaftliche Einrichtungen haben am 7. 11. von 17 Uhr bis Mitternacht mit rund 1000 einzelnen Programmpunkten zu einer nächtlichen Entdeckungstour durch die Wissenschaft eingeladen.

Einige Vereinsmitglieder machten sich auf den Weg ins nahe gelegene Zentrum Holzwirtschaft in Lohbrügge. Ein Flyer lotse uns durch das Programm und durch das Gelände mit mehreren Gebäuden der Außenfläche. Feuerschalen mit Holz vor den Häusern machten es warm und farbige Strahler tauchten das Gebiet in mystisches Licht. Wir starteten mit der Anhörung eines Vortrags über die Verfügbarkeit von Holz in der Zukunft. Wir ließen uns erklären, dass Cellulose zur Herstellung von Papier auch durch Recycling entsteht und aus vielen pflanzlichen Abfallprodukten gewonnen werden kann. Wir konnten selber Papier schöpfen, uns über den Wald, die Tropenhölzer sowie die Holz- und Forstwirtschaft informieren. Viele Mitarbeiter des Instituts standen für Frage und Antwort bereit, zeigten Versuche, Experimente und Ergebnisse und waren überaus freundlich und mitteilend. Wir erfuhren, dass die stoffliche Nutzung des nachwachsenden Rohstoffs Holz in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert hat. Holz leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Wir haben tatsächlich drei Stunden auf dem Gelände des von Thünen Instituts zugebracht und konnten noch eine Erfrischung zu uns nehmen. Nächstes Jahr sind wir unbedingt wieder dabei, uns Wissenschaft auf eine verständliche Weise erklären zu lassen.

B. Ha

sicher mobil in der dunklen Jahreszeit

Es werden in etwa 80 -90 % der für den Straßenverkehr wichtigen Sinneseindrücke über unsere Augen wahrgenommen. Der optische Sinn ist also der wichtigste Informationskanal. Auch wenn unser Auge im Aufbau einer Kamera ähnelt, ist der Sehvorgang mit der Abbildung durch eine mechanische Optik nicht zu vergleichen. Die Wahrnehmung mit unseren Augen ist weit mehr:

Sie stellt sich dar als ein komplexer Vorgang, bei dem viele Faktoren zusammenspielen. Dabei gibt es zahlreiche Stör- und Fehlerquellen, die im Straßenverkehr gefährliche Auswirkungen haben können. Vor allem Nachtfahrten mit dem Auto werden von vielen Senioren als besonders belastend empfunden. Dunkelheit und Blendeffekte machen das Fahren zur Schwerstarbeit für die Augen.

Tagsüber ist unser Auge einem Überangebot von Informationen ausgesetzt. Das Hauptproblem ist bei der Auswahl die richtige Verarbeitung der wichtigsten Informationen. Demgegenüber liegt bei Dunkelheit ein Informationsmangel vor. Bei Nachtfahrten stellt das Auge einen Engpass für die Informationsaufnahme dar. Zum einen ist dafür das, auch bei gesunden Menschen, gegenüber der Tagesleistung deutlich reduzierte Nacht-Sehvermögen verantwortlich. Die Informationskapazität des Auges sinkt nachts auf einen Bruchteil der Tagesleistung. Auch erfahrene Autofahrer wissen in der Regel nicht, dass

ihr Sehvermögen



nachts nur ein Zwanzigstel des tagsüber erreichten Wertes beträgt. Eingeschränktes Sehvermögen bei Dunkelheit kann auch durch Mangelernährung (Vitamin A-Mangel) oder Leberfunktionsstörungen hervorgerufen werden.

HJH

Fortsetzung im März-Lohbrügger

Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?
WAS?
WO?



VORSTAND

Vorsitzender Rainer Tiedemann
Tel. 730 25 61
1. Donnerstag im Monat
Leuschnerstr. 103



WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz
Tel. 722 18 26
montags, 8.30 Uhr
beim DRK
in der Leuschnerstr. 103



TISCHTENNIS

Obmann: Michael Hollaender
Tel. 738 55 28
donnerstags, 19.00 Uhr
Sporthalle Stadtteilschule,
Binnenfeldredder 7



PLATTSNACKERS

Waltraud Blunck
Tel. 738 54 37
3. Montag im Monat
DRK Leuschnerstr. 103



HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn
Tel. 0163-6850479
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann
Tel. 738 41 04
montags ab 18.00 Uhr
Gymnastikhalle der Schule
Max-Eichholz-Ring 25



REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung
Tel. 738 35 86
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr
DRK, Leuschnerstr. 103



FRAUEN

Obfrau: Carmen Elze
Tel. 721 44 20
2. Donnerstag im Monat
nach Vereinbarung



FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower
Tel. 725 43 118
mittwochs 11.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende
Tel. 739 99 09
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester
Tel. 739 07 98
1. Dienstag im Monat
Näheres beim Obmann zu
erfahren



RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock
Tel. 724 23 65
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



YOGA

Obfrau: Marion Grulich
Tel. 739 84 51
dienstags, 16.15 Uhr
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ursel Schwier
Tel. 738 96 15
donnerstags 10.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester
Tel. 739 07 98
3. Wochenende im Monat
nach Vereinbarung



GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz
Tel. 722 18 26
14tägig, montags, 16.30 Uhr
Gemeindesaal Erlöserkirche

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Februar

02.02. Michael Jahn
02.02. Ingrid Weinreich
03.02. Hannelore Schneider
05.02. Rosemarie Falkner
06.02. Helga Rump
07.02. Sigrid Brandes
07.02. Jürgen Rex
07.02. Elke Wieske
08.02. Erwin Katlun
08.02. Wolfgang Lüßenhoff
09.02. Wolfgang Jung
09.02. Jochen Winkler
12.02. Anna Eppler
12.02. Gisela Neß
13.02. Regine Schnelle
14.02. Horst Adomeit
14.02. Gerd Rainer Grulich
14.02. Gaby Pohlmann
15.02. Klaus Dieter Broniecki
15.02. Hans Klüver
15.02. Ingo Klüver
15.02. Kerstin Schmidt
16.02. Olaf Knoche
16.02. Ursula Ribbe
17.02. Egon Brandes
17.02. Marion Freudenthal
17.02. Christel Jaenisch
18.02. Ruth Langhein
20.02. Valeria Goldmann
20.02. Bernd Simon
22.02. Carmen Frassetto
22.02. Renate Gühmann
22.02. Angelika Langeloh
23.02. Johann Axien
23.02. Helga Hoppe
23.02. Anita Kohlmorgen
24.02. Martin Maack
25.02. Renate Kirchmeyer
25.02. Gisela Reimer
25.02. Anne Schmidtseifer
25.02. Eva-Maria Schwager
26.02. Rita Dittmar
26.02. Gordon Pohlmann
26.02. Hannelore Wind
27.02. Waltraud Dahms
27.02. Gerhard Falkner
27.02. Ute Meier-Eberlin
27.02. Horst Podein
27.02. Ingrid Schulke



**Veranstaltungen 2016
Bitte vormerken**

Sonntag

17. Januar Neujahrsempfang im
Holstenhof

Mittwoch

23. März Jahreshauptversammlung mit
Neuwahlen im Holstenhof

Ostermontag

28. März Ostereiersuchen im Grünen
Zentrum

Samstag

9. April Busfahrt

Mittwoch

20. Juli Stadtrundgang Lohbrügge



DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit
Sprecherin: Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Druck:
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

Konto:
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838
IBAN: DE09200505501390120838

Bezugspreis:
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

Vorsitzender:
Rainer Tiedemann
Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

www.buergerverein-lohbruegge.de
E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel
Copyright © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den
Bürgerverein Lohbrügge ab

_____ für mich,

_____ Name Vorname

_____ Telefon

_____ geboren am in

_____ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer
und meine Familienangehörigen

_____ Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch
im Namen meiner Familienmitglieder an.

_____ Ort/Datum

_____ Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: _____

Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:
Kontoinhaber:

.....
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....
BIC _____ I _____

IBAN: DE _ I _ _

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im
Lohbrügger veröffentlicht werden.